

Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg

Fernsprecher Nr. 27



Telegr.-Adr.: Zeitung

Anzeigen werden die sechsgepaltene 8 mm hohe (Petit-) Zeile oder deren Raum mit 15 Pfg. berechnet; anwärts 20 Pfg. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt. Kleinanzeigen kosten pro Zeile 40 Pfg. Verbandsbeiträge für Plak., Datenvorrichtung und Beleglieferung ausgeschlossen. Annahmegerbühr für Offerten und Anzeigen beträgt 15 Pfg. Zeitungsbeilagen werden billiger berechnet. Zahlungen an Postkonten Frankfurt am Main Nr. 20771.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg

Nr. 24

Sonntag den 23. Februar 1930

23. Jahrgang.

Ein letzter Sanierungsversuch.

Nochmalige Besprechung. — Erhöhte Kasse- und Teezölle. — Keine Abtrennung des Polenvertrags.

Von einem unserer Berliner Vertreter wird uns gedruckt: Die veranlaßt, das Reichsfinanzministerium Dr. Curtius in der Kabinettsitzung am Donnerstag seiner Ansicht nach überdrüssig gegeben, daß eine **snappe Mehrheit** im Reichstag für den Liquidationsvertrag mit Polen im Verhältnis mit dem Vorschlagplan erwartet werden könne. Es würden sich sowohl beim Zentrum als auch bei der Deutschen Volkspartei genügend Abgeordnete finden, die wenn beide Verträge verbunden sind, das Ziel abgeben dürften.

Zwischen den sozialpolitischen Sachverständigen der Regierung einerseits und Finanzminister Dr. Brüning andererseits und Reichsfinanzminister Dr. Brüning andererseits hat am Donnerstag über die Frage der Sanierung der Arbeitslosenversicherung noch eine abschließende Aussprache stattgefunden. So viel Parteien in der Koalition, so viel verschiedene Sanierungsvorschläge lagen vor. Für keinen einzigen Vorschlag konnte eine Übereinstimmung erzielt werden. Reichsfinanzminister Dr. Brüning hat dem Kabinett die von ihm ausgesagte Vorlage unterbreitet. Darin werden Vorschläge gemacht, wie die Arbeitslosenversicherung vom Standpunkt des Etats zu regeln ist und der Reichstag durch andere Maßnahmen aufgebracht werden soll. Vermutlich wird Reichsfinanzminister Dr. Brüning den von ihm selbst ausgearbeiteten Plan vorlegen, durch Autonomisierung der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung der Postalt selbst die Aufgabe einer Sanierung zu übertragen.

Die Regierung erachtet bei der Erhöhung der Zölle für Kasse und Tee unter Berücksichtigung eines gewissen Aufwandes im Konsum eine Mehreinnahme von 47 Millionen RM. für 1930 und eine zusätzliche Einnahme durch Nachverzinsung von 13 Millionen RM. für 1930 also insgesamt 60 Millionen RM. Das ist nur ein Tropfen auf den heißen Stein, der aber eine ganz bestimmte Bedeutung gewinnen wird. Man braucht nur den Kommentar den der „Vorwärts“ schreibt, zu lesen, um sofort zu erkennen, in welcher Weise die Sozialdemokratie aus dieser von der Reichsregierung auf Grund eines aus der Inflationszeit stammenden Ermächtigungsgesetzes verfügten Zollerhöhung Kapital für sich schlagen will. Das Reichsstatistikamt hat diese Maßnahme, so heißt es da, wenn auch nur für einen sehr kleinen Teil der für das Reich erforderlichen neuen Einnahmen vollendete Tatsachen. Die entscheidenden Kämpfe um den Hauptteil der erforderlichen neuen Reichseinnahmen stehen noch aus. Da es sich auch beim Kasse- und Teezoll wieder um stärkere Verbrauchsbelastungen handelt, ist das von der Sozialdemokratie geforderte einmalige Opfer aus der Einkommensteuer umso berechtigter. Ein Deckungsprogramm, heißt es an einer anderen Stelle des Blattes, das den Einnahmehemmnisse beseitigt, um Voraussetzungen für eine kommende Abwälzung der Lasten auf die breiten Massen zu schaffen, wäre sehr problematisch, und es sei nicht abzusehen, wie sich im Reichstag dafür eine Mehrheit finden soll.

England und Rußland.

Hefige Angriffe gegen Rußland im Oberhaus.
Im englischen Oberhaus greift Lord Birkenhead die russische Regierung heftig an und erklärt, daß das Sowjetregime das unwürdigste, ja vielleicht das verbredeste Regime der Weltgeschichte darstelle. Die russische Regierung habe nach seiner Ansicht ihre Propaganda nicht einmal eingeklinkt, und die Propaganda Rußlands habe besonders in Indien während des letzten Jahres weitestgehend zugenommen. Das von der russischen Regierung veröffentlichte Dementi über die in der englischen Presse geäußerten religiösen Verfolgungen bezogene Lord Birkenhead als eine recht ungeschickte Fälschung.
In seiner Erwiderung gab der Vertreter der Arbeitertierpartei Lord Parmoor zu, daß in der Propagandafrage eine technische Verletzung der eingegangenen Verpflichtungen vorgekommen sei, erklärte aber, daß diese Verletzungen nicht so bedeutend seien, um den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu rechtfertigen.

Die Frage der Erhöhung der Reichsbahnrate.

Berlin. (23.) In den Vereinigten Reichsbahnkreisen wurde am Freitag zunächst das Reichsbahn-Gesetz weiter verhandelt. Reichsverkehrsminister Dr. Brüning wies die Beibehaltung zurück, daß die Verlegung auf Forderung der Gegenseite hin die Verpflichtung auf einer Tarifierhöhung übernommen hätte. Ueber eine Tarifierhöhung könnte er sich im Augenblick nicht aussprechen, da erst die Feststellung des Reichsbahnsatzes erfolgen müsse. In sich sei eine Senkung der Beibehaltungsmasse gerechtfertigt. Bei unserer Finanzlage müßte der Ausfall aber sofort durch andere Steuern wieder aufgebracht werden. Der Reichsbahndirektor Dr. Brüning mit 5,7 Milliarden RM. einschließlich der letzten Steuern. Mit Ausnahme der Gehälter für die leitenden Beamten in der Zentrale gibt es keine hohen Gehälter. Sonderzahlungen an leitende Beamte bei Ausfällen aus Zulagen. Mein Programm besetzt zur Veranschaulichung: 1. Ist das vorläufige Verzeichnis der abziehenden und der Reichsbahn klar gestellt wird, 2. müssen die Vorbehalte dafür geschaffen werden, daß die Reichsbahn in den nächsten Jahren kreditwürdig ist, 3. erst nachher können die inneren Anlagengelenken bereinigt werden, zu denen auch der Verkehrsausschuss Stellung nehmen werde.

Nach einer weit reichenden Meldung wurde das Reichsbahngesetz angenommen.

Zum Tode des Landgerichtsdirektors Girich.

Berlin. (23.) Zu dem Fall des Landgerichtsdirektors Dr. Girich aus Nordhausen, dessen Leiche Donnerstag vormittag aus der Saale geborgen wurde, macht die „B.Z.“ Mitteilungen, wonach das Blat die Bestimmung aufgenommen läßt, daß der Tod des Landgerichtsdirektors mit seiner Mitgliedschaft beim Stahlhelm in Verbindung steht. In der vorigen Woche hatte Dr. Girich als Vorsitzender des Stadtrats in Nordhausen einen großen Meinungsprozess gegen den Sozialisten Meyer zu seinen Gunsten im Meinungsprozess gewonnen. Meyer von so vielen Stahlhelmlingen schwer belastet. Das Stahlhelmschiff unter Vorsitz von Landgerichtsdirektor Girich, der doch Meyer recht. Es wird nun von verschiedenen Seiten behauptet, daß dem Landgerichtsdirektor Girich seit längerer Zeit fälschendes Mitglied des Stahlhelms war, wegen dieses Fälschens schwere Vorwürfe gemacht worden sind. Falls er selbst den Tod gefunden hat, wird dieser Einfluß wie von manchen Seiten angenommen wird, auf die schweren inneren Konflikte zurückzuführen. Die zwischen ihm als Richter und Stahlhelmsmitglied entstandenen waren.

Der neue Reichsbahnsatz.

11,14 Milliarden gegen 10,200 Milliarden im Vorjahr.
Der neue Reichsbahnsatz schließt mit 7,88 Milliarden ab; dazu kommen noch die diesmal ebenfalls gefordert behandelten Ueberweisungen an die Länder und Gemeinden mit 3,294 Milliarden gegen 2,287 Milliarden im Vorjahr, so daß der Gesamtsatz sich auf 11,14 Milliarden gegen 10,2 Milliarden im Vorjahr beläuft.

Interessant ist an den Einzelposten des neuen Satzes vor allem, daß trotz der Erparnisse aus dem Vorschlagplan eine starke Steigerung des Kriegskosten-Satzes eingezeichnet ist. Für den Hauptteil dieser Steigerung hat das allerdings nur formale Bedeutung. Auf Grund des Reichsbahnsatzes tritt jetzt die Belastung der Industrie mit 300 Millionen und die der Eisenbahn mit 660 Millionen einstmals besonders in der Erhebung und dem Betrieb so äußerlich ein und wachsend der Zahlen. Bei den einzelnen Verwaltungszweigen des Reiches ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung der Ausgaben um 400 Millionen eingezeichnet; das Reichsfinanzministerium hofft aber, diese Summe durch Verhandlungen mit den Ressorts auf etwa 325 Millionen herunzudrücken.

Die Mehrausgaben verteilen sich folgendermaßen: Die Kriegskosten sind um 30 Millionen mehr, die Kriegskostenabgaben um 40 Millionen. Der Reichsbahnsatz des Reichsbahnministeriums ist um 50 Millionen höher als 1929. Der Grund liegt zum Teil in einer anstandslosigen Steigerung der Personalausgaben, die sich aus der Befehlshabersordnung ergibt. Außerdem war der vorige Reichsbahnsatz als ein Notbehelf aufgezogen, von dem Reichsbahnminister Brüning damals ausdrücklich erklärte, daß er nur für dieses Jahr in der Lage sei für einen solchen Etat die Verantwortung zu tragen. So waren damals 3. B. die Kosten für die Manöver gestiegen. Sie sind in diesem Jahre wieder eingezeichnet worden. Das Reichsbahnministerium erhält etwas über 30 Millionen mehr; sie ergeben sich daraus, daß im vorigen Jahre für verschiedene große Posten nur Teilbeträge eingezeichnet waren, so für das landwirtschaftliche Notprogramm, das sich auf 20 Millionen belief, nur 7 Millionen. Diese Posten mußten jetzt voll eingezeichnet werden.

Im Reichsbahnsatz des Verkehrsministeriums, der im vorigen Jahre ebenfalls besonders stark beschritten war, verursachen namentlich die Aufwendungen für die Luftfahrtindustrie eine Erhöhung, die sich zusammen mit anderen Mehrausgaben auf 20 Millionen beläuft. Bei dem Kapitel Reichsbahn mußten 30 Millionen mehr eingezeichnet werden, ferner 44 Millionen für die Kosten der Reichsbahnverwaltung. Beim Finanzministerium haben sich die Ausgaben um 25 Millionen erhöht. Dazu kommen noch 50 Millionen mehr an Belohnungen und Räumungskosten und 20 Millionen für das belgische Marktschiff.

Frau Neumann nicht geisteskrank.

Das psychiatrische Gutachten über Frau Neumann, die ehemalige Witwe des ermordeten Reichsfinanzministers Dr. Brüning, ist nunmehr in einem gerichtlichen Urteil über ihren Geisteszustand im Reichsgericht bestätigt worden. Frau Neumann ist nunmehr als geistesgesund erklärt. Frau Neumann, die nunmehr als geistesgesund erklärt ist, ist nunmehr als geistesgesund erklärt. Frau Neumann, die nunmehr als geistesgesund erklärt ist, ist nunmehr als geistesgesund erklärt.

Die Mißtrauensanträge gegen Braun abgelehnt.

Mit 217 Stimmen der Regierungsparteien gegen 198 Stimmen der übrigen Fraktionen.

Sitzung vom Freitag, 21. Februar.

Im Reichstag wird nach Ueberweisung kleinerer Anträge an den Beamtenausschuß die zweite Lesung des Landwirtschafsbills fortgesetzt.

Herr Dr. Brüning (Soz.) erklärt: Wir haben immer betont, daß wir die Not der Landwirtschaft als eine nationalwirtschaftliche Frage betrachten. Deshalb haben wir in Reich und in Preußen die Maßnahmen zu Gunsten der Landwirtschaft unterstützt. Nur erstreben wir, daß die landwirtschaftlichen Fragen nicht als losgerissen betrachtet werden von den Belangen der Verbraucher und der landwirtschaftlichen Arbeiter.

Herr Dr. Brüning (Soz.) führt aus: Der Krieg hat der Landwirtschaft den größten Schaden dadurch zugefügt, daß er ihr die Sympathie vieler Volksschichten nahm. Erst allmählich kommen die Verbraucher zu der Ueberzeugung, daß die Lage des Gesamtvolkes nicht unabhängig davon ist, wie es der Landwirtschaft geht. Der Staat muß den Absatz zur Wiederherstellung der Landwirtschaft fördern. Ich unterbreite die Notwendigkeit der Verbindung zwischen Landwirtschaft und Verbraucher. Zur Zeit beruht die Existenz der deutschen Bauern auf dem Absatz von Roggen, Hafer und Weizen, den man unbedingt fördern muß. Eine Katastrophe liegt bevor, wenn nicht schnellstens den Bauern geholfen wird.

Darauf wird die Weiterberatung zur Vornahme der Abstimmung über die Mißtrauensanträge gegen den Reichspräsidenten Dr. Brüning unterbrochen.

Der Mißtrauensantrag der Wirtschaftspartei, der von der Deutschen Fraktion unterstützt wird und wegen der Ernennung des sozialdemokratischen Kultusministers Grimm eingebracht worden ist, wird mit 217 Stimmen der Regierungsparteien gegen 198 Stimmen der übrigen Fraktionen abgelehnt. Mit der gleichen Stimmenzahl wird auch der deutsch-polnische Liquidationsantrag wegen der Haltung der preussischen Vertreter im Reichstag zum deutsch-polnischen Liquidationsabkommen abgelehnt.

Die Mitteilung des Ergebnisses der Abstimmung wird mit Beifall bei den Regierungsparteien und lebhaften Gegenfahrungen der Opposition aufgenommen.

Die Deutsche Volkspartei läßt hierzu eine Erklärung abgeben, daß ihr Eintritten für das deutsch-polnische Liquidationsabkommen nicht dazu zu denken sei, daß sie die Stellungnahme der Deutschen Volkspartei im Reichstag vorgehen wolle. Ihre Haltung sei lediglich von Interessen der innerpreussischen Politik diktiert.

Das Haus geht dann über zur Abstimmung über den Haushalt des Finanzministeriums. Dabei bleibt die Abstimmung über einen Antrag der Deutschen Fraktion und der Kommunisten auf Streichung der russischen Abgaben Aufwandsentscheidungen für den Reichsbahnsatz und den Staatsfiskal zweifelhaft. Das Ergebnis der Abstimmung ist die Ablehnung des Antrages. Auch weitere Streichungsanträge werden abgelehnt. Der Etat wird in dauernden und einmaligen Ausgaben unverändert festgestellt.

Annahme findet eine größere Anzahl von Anträgen des Hauptauschusses. Danach soll u. a. ein Nachweis vorgelegt werden über die Vernehmung der Zahl der Angestellten bei den einzelnen Verwaltungen. Das Reichsbahnministerium soll in bisherigem Umfang erhalten bleiben. In der Stellen für nichtbeamtete Kräfte sollen möglichst Versorgungsanwärter aus der Schutzpolizei und der Reichswehr beschäftigt werden. Schleppschiffe und der Reichswehr vorgelegt werden über eine auf die Höhe einer Deckung für Verwaltungs- und Arbeitskräfte abzugeben. Der Reichsbahnsatz soll geändert werden. Ferner soll ein Beamtenzufuhr-Gesetz erlassen werden. Eine Reihe von Anträgen wird abgelehnt. Damit sind die Abstimmungen zum Etat des Finanzministeriums erledigt.

Das Haus nimmt sodann die unterbrochene Aussprache zum Landwirtschafsbill wieder auf.

Die Schuldenlast der Türkei.

Einrichtung der Devisenabgabe.
Die türkische Kammer hat, wie aus Ankara gemeldet wird, ein Gesetz verabschiedet, durch das die Regierung ermächtigt wird, alle geeigneten Maßnahmen zur Regulierung und Einziehung des Zins- und Verzinsens sowie der Ausfuhr von Devisen und Wertpapieren zu treffen. Gegen Zuwiderhandelnde wird ein Bußgeld von 1000 Lira oder die Dauer von 14 Tagen bis zu zwei Jahren und Geldstrafe in Höhe von 500 bis 1000 Lira angedroht. Erfolgt die Zuwiderhandlung bei einer Sanierungsmaßnahme einer Bank oder eines Finanzinstituts, so erhöht sich der Bußbetrag auf alle Zweigstellen in der Türkei. Die Dauer des Gesetzes ist auf drei Jahre festgesetzt.

Bei der Beratung des Gesetzes legte Ministerpräsident Fethi Bey die von der Regierung beschlossenen Maßnahmen zur Sanierung der Finanzen und der Wirtschaft des Landes dar. Hinsichtlich der auswärtigen Schulden betonte er, die Türkei handele mit größter Vorsicht, die über das im internationalen Verkehr übliche hinausgehe. Der durch die Devisenmangel entstandene Druck überlege aber die Kräfte des Landes und werde zu einer Bedrohung der Zukunft des Landes.

(Fortsetzung von ...)

Greunenberg, den 22. Febr. 1880.

Das Gebäude bis auf die Felsenauflage.

„**Willy! Gott mit hellem Klang**“. Der vorangegangene Montagabend war für die Vereinsgeschichte des Männergesangsvereins „**Vedertafel**“ von Bedeutung. Der Verein hielt seine Jahreshauptversammlung ab, in der als Hauptpunkt die Neuwahl des Vorstandes vorzunehmen war. Den 2. Vorsitzenden, Herrn Konrad Kaiser, welcher glaubte, das Amt auf Grund seines vorgeschrittenen Alters nicht nochmals übernehmen zu können, sah man ungern als Vorstandsmittglied bleiben. Man bestimmte ihn daher in der besonderen Berücksichtigung seiner langjährigen Vereinszugehörigkeit und Tätigkeit zum Wohle des Vereins zum Ehrenvorsitzenden. 2. Vorsitzender wurde Herr H. Köhl. Bei der Besetzung der übrigen Vorstandsstämme wählte der Verl. von vornherein klar, daß nur eine Wiederwahl der bisherigen Vorstandsmittglieder in Frage kam. Wer allen Dingen goll, das bei der Wahl des 1. Vorsitzenden Amt Herr Gg. Schmauch 20 Jahre lang geführt hat. Hierfür konnte Herr Schmauch den Dank aller Vereinsmitglieder entgegennehmen. In den ausföhrlichen Dankesworten kam hauptsächlich zum Ausdruck, daß der 1. Vorsitzende sein Amt in einer sehr geschickten und vorbildlichen Weise geführt hat. Als Traubnis dieser treuen Föhrung k6nnen Herr Schmauch die heutige Blüte des Vereins betrachten. Mit der Besetzung des Amtes in der bisherigen Weise zufriedenzustellen, 6bernahm Herr Schmauch zum 21. Male die Leitung der Vedertafel. Ganz harmonisch gestaltete sich der folgende Teil der Verl. Herr Schmauch und die anderen „**Alten**“ erzählten von den Geföhr- und Erlebnissen im Verein in der Zeit seit ihrer Jugend bis heute. Sie r6hmten besonders verdienstvolle M6nner, die dem Verein nicht mehr pers6nlich beizustehen k6nnen, und viele j6ngere Mitglieder h6rten mit Interesse zu. Sie alle haben empfunden, wie sich die alten Mitglieder 6ber die ausf6hrenden Erinnerungen freuten und die groöe Mehrzahl wird sicher im Stillen die Treue zum Verein gelobt haben. Gibt es den etwas Sch6nere wie Sengen? Das sch6n 6brigens die meisten Menschen ein und doch stehen sie den Gesangsvereinen immer noch fern. Was vermag alles das deutsche Lied? Jeder hat schon seine Erfahrungen empfunden. Es wird niemand befreiten, daß das Lied ein hohes Gut der Menschheit ist, dessen Pflege sich jeder Mensch aneignen lassen sollte. Was man singt, das laßt sich nieder, böse Menschen haben seine Lieber, sagt ein detannier Ausspruch. Die'se Worte sagen alles, sagen auch, daß durch den Gesang gleichzeitig die Geselligkeit gehoben wird. Auch Geselligkeit hilft das Deutsche Vaterland aufbauen, darum singe, wenn Gesang gegeben!

† **Volksrauertag 1930.** Aus dem Rathause wird uns geschrieben: Der Sonntag, der in diesem Jahre auf den 16. März fällt, ist als Volksrauertag bestimmt. Und die gesamte Bevölkerung sei die herzlichste Bitte gerichtet, an den Volksrauertag so still wie möglich zu verleben und nur an ernstern Besatzungen teilzunehmen. Es gilt, aller derer zu gedenken, die im Bismarckrennen ihr Leben für uns dahingegeben haben. Alle Zerstreuungen durch Spiel und Tanz wie überhaupt lautes Lärmen und Feiern paß nicht in den Rahmen einer stillen Gedenkfeier. Es darf wohl angenommen werden, daß diese Bitte in allen Bevölkerungsteilen Verständnis findet.

Kasse. Der zweite Verhandlungstag im Bankprozeß H. Herzog begann mit der Vernehmung der Zeugen. Reichsbankdirektor Magerl fand berichtete ausführlich über die Kreditgewährung an Andre u. Herzog. Der kaufmännische Sachverständige Ludwig wurde vom Gericht beauftragt, für die Jahre 1928/29 genaue Aufstellungen zu machen, in welchem Verhältnis die eigenen Effizienzgeschäfte zu den Effizienzgeschäften der Kundenschaft stehen, um den Schluß daraus zu ziehen, wieviel fremde und eigene Effizien bei den Spekulationsgeschäften der Bank in Frage kommen. Diese Aufstellungen sollten aber den Verkehr mit dem Bankhaus Andre u. Herzog vernachlässigen, weiter frühere Punkte der Bank, die betont, daß Bankier Zinn als Chef des Bankhauses Andre u. Herzog angegeben wurde. Den Beamten war aufgegeben, daß die Bank dabei sich ein Konzentrationsoffizium in Berlin, Debel in ungewisser Weise an-

Andreas Hofner der
Freiheitskämpfer
des Tiroler Dolomiten

läuft am nächsten Sonnabend u. Sonntag
in den Spangenberg Lichtspielen.

Unter Beteiligung von mehr als 3000 Landwirten nahm Donnerstag vormittag in der Stadthalle der 11. **Landbundtag des Kurhessischen Landbundes** in Gegenwart von Vertretern der Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden unter Vorsitz des. Gutsherrschers Niggel-Grumbach seinen Anfang. Reichslandsbund. Herr hielt eine bedeutungsvolle Ansprache, in der er über die Gesamtpolitik und die Lage der deutschen Landwirtschaft sprach.

Die Bäckermeister von Kassel und Umgegend haben beschlossen, den Brotpreis von 70 auf 68 Pfennige herabzusetzen.

II. Vorken. Die im letzten Sommer herrschende Wasserversorgung mit der letzte Stadtverordnetenversammlung durch Neubauten in ihrem Zugehänge am Gießbäckerbühl in der Nähe des alten verfallenen Turms, Schließung des Wasserleitungsnetzes Baron Geier von Greve und auch nach dem Gutachten des Geologieprofessors Dr. Baumgarten, Warburg, finden sich an den Abhängen des Kellermals reiche Wasservässer. Für die Behebung des Wassermangels im Löwensteiner Grund und in den Dörfern der Waberschen Tiefebene planen die Kreise Arslar und Somberg ein Verbandswasserwerk auf dem Kumburg. Der Sobobäcker soll 1100 Kubikmeter fassen und durch Drückpumpen, die das Grundwasser der Schmelzseen heben, gespeist werden. Da es sich um ein gemeinsames Werk handelt, soll 100.000 RM. bezuschlagt werden. Die Abberbesatzung in der Wasserverbraucher unternehmende wäre, nicht die Stadtverwaltung dem Plan freilich angehöre.

Somberg. In einer von der Kreisbauernschaft einberufenen Versammlung wurde ein Waldbauverein für den Kreis Somberg gegründet. Zum Vorsitzenden wurde Gutsbesitzer Wittich in Mörshausen gewählt. Die Geschäftsführung hat die Kreisbauernschaft übernommen.

Der Geligverein "Fiedertafel" faun in diesem Jahre auf ein 100jähriges Bestehen zurückzublicken. **Gerebenhagen** (Kr. Sömberg). Das siebenjährige Kind einer hiesigen Familie wurde auf der Straße von einem Motorradfahrer aus Schwarzenborn überfahren. Nach der Aussage des Motorradfahrers soll es direkt in das Rad gefahren sein. Das schwerverletzte Kind wurde dem Krankenhaus Gehbata zugeführt.

Zulda. Der Verband sturcheffischer Fleckviehhändler hielt in Zulda seine erste diesjährige Bullenversteigerung ab, zu der 46 Bullen angemeldet waren, von denen 43 verkauft wurden. Von den vorgeschriebenen Bullen wurden 35 geföhrt. Nur die geföhrteten Bullen gelangen zur Versteigerung. Von den 35 geföhrteten Bullen wurden 28 verkauft. Für 2 Bullen wurde der Zuschlag bei einem Gebot von über 1000 Mark erteilt. Der erste Durchschnittspreis betrug 771 Mark.

Münster. Das mit allen neuzeitlichen Einrichtungen ausgestattete **Schlachthaus** gegenüber der Universität ist nunmehr fertiggestellt und soll am Sonntag eingeweiht werden. Das im Mittelraum der

saue vermauerte Schwimmbadmauer ist 25 mal so groß und 80 bis 320 Zentimeter tief. Das Bad selbst stammt aus einem Teufbrunnen und wird durch besondere Vorrichtungen immer erneuert und feinstrip gehalten. Für die Sommerbadgäste ist eine besondere Sommerterrasse eingerichtet. Schon labelang vorher war man sich mit den Gedanken, ein solches Hallenschwimmbad zu errichten, bis dieser dadurch greifbare Beschluß annahm als gelegentlich der 400-Jahrefeier der Universität im Jahre 1927 aus Staatsmitteln hierfür 150 000 RM., und vom Eurenbürger Marburgs, Gehelmeat Heuser-Höchst dem verdienten Vorstehenden des Universitätsbundes, damals zunächst weitere 200 000 RM. zur Verfügung gestellt wurden. Das Hallenschwimmbad hat zu Ehren der Gattin des Stifters den Namen „Luisa-Bad“ erhalten.

GieBen. Der 66 Jahre alte Maurer Ludwig Jung aus Völklingen kam auf dem Heimwege von Großen-Linden vom Wege ab. Der alte Mann verlor sich in der Dunkelheit immer mehr und nach schließlich erschöpft am Ufer eines Baches zusammen. Am nächsten Tage fand man ihn dort als Leiche auf. Er war in der Nacht erstickt.

— Der am Montag Abend im benachbarten Sollar auf die best noch unaufgeklärte Weise verunglückte, stehende Schöfer von hier ist in der hiesigen Gührig-
schänke mit seinen kranken Anverwandten erlegen.
Sein Heberall — daß drei Wochen hind jetzt fast dem gro-
ßten Alters verstorben. Er ist zwischen Gütten und
aber bisher nicht gelungen, auch nur eine greifbare Spur
aufzufinden, die auf die Täter hindeuten könnte. Man
steht nach wie vor vor einem Rästel. Nimmst du
oder auch noch mit dem bloßen Zufall der Entscheidung
über auch mit der Laßache, daß sich die beiden Män-
ner einmal ineinander werden und sich dann gegenseitig

Witzenhausen. Der 112 Morgen große Müntersche Hof in Witzenhausen ist an den Landwirt Siebrecht aus Walddau bei Kassel verkauft worden. Die Kaufsumme soll sich auf 60 000 RM. belaufen.

+ **Contra.** Ein böser Streich wurde dieser Tage hier verübt. In einem innerhalb der Stadt liegenden Garten war Eigelbeizen geübt worden. Da der Baum unbüschig war, hatten Gänse und Hühner freien Lauf. Jetzt fand man sieben Gänse im Garten verendet vor. Den meist nicht begüterten Besitzern ist hierdurch ein empfindlicher Schaden zugefügt.

Ein einschüchternder Schaden entfielen.
Verheubene. Ein verwegener Dieb stieg in der Nacht
durch ein Fenster in die Wohnung eines hiesigen Hand-
werksmeisters ein und entwendete im Schlafzimer des
Meisters dessen Börse aus der Hosentasche. Auch das
Büro einer hiesigen Kasse wurde durchsucht, anseh-
nend aber ohne Erfolg. Der Täter konnte nicht ermit-
telt werden. Auch zahlreich andere kleinere Diebstähle,
die in der letzten Zeit hier verübt worden sind, konn-
ten bis jetzt noch nicht aufgeklärt werden.

Hersfeld. Der Kreistag des Kreises Hersfeld hat mit Zweidrittelmehrheit (Nationalsozialisten, Wirtschaftspartei, Land- und Werratal- und Sozialdemokraten) beschlossen, die Bürgschaft für eine 500 000-RM-Anleihe für den Kreis Eisenach zum Zwecke des Ausbaues der zweiten Baustraße Kafferoda—Bacha der Gasfernleitung zu übernehmen.

Mengeringbanfen. In einem unbewachten Augen-
blick ruberten zwei Kinder in einem Kibel auf einem
erst abgeheilten Eisteich. Dabei kützte ein vierjähriger
Junge ins eisse Wasser. Der Untersekundanten Otto
Engelhardt vom Arosler Realgymnasium rettete unter
Einsatz des eigenen Lebens das Kind vor dem Ertrin-
gen.

ten. Seine weitere That verdient Anerkennung. **Dorchester.** Im Remsfield bestieg der bei einem öffentlichen Stellungsmeister als Lebrling beschäftigte Karl Kliche als Hühnerschäuter den Abendzug nach Walsfeld, ohne Besitz einer Fahrkarte zu sein. Um sich der Kontrolle zu entziehen, sprang er in voller Fahrt ab. Mitfahrende bemerkten das Verbrechen aus dem Zuge und meldeten den Vorfall auf der nächsten Station. Walsfeld k. mit einer fahrenden Streife verurtheilt, einmündigen Jugendlichen und Schnittrunden an der Bahn. Die Befragungen sind erheblich, doch scheint Lebensgefahr nicht zu bestehen. Das leichsinigste Handeln hätte aber ebenso das Leben kosten können.

Warburg. In der verächtlichen Kurve an der Diemelbrücke geriet ein aus Richtung Kassel kommendes Personenauto infolge der herrschenden Glätte ins Schleudern und rannte gegen einen Baum. Ein Insasse erlitt so schwere Verletzungen, daß er sofort einem Krankenhaus zugeführt werden mußte. Die übrigen Insassen kamen mit leichten Verletzungen davon.

— Im benachbarten Bonenburg entstand in dem Wohnhaus des Landwirts Godel ein Brand, der einen verhältnißmäßigen Umfang annahm, daß auch die Nachbarwehren zu Hilfe gerufen werden mußten. Es gelang, den Brand auf seinen Herd zu beschränken, das Wohnhaus brannte jedoch bis auf die Grundmauern nieder.

Kreisvorsitz. Die Kreisversammlung der Kreisverbände des **Volksbundes** (2 Sozialdemokratische Partei Deutschlands), Julius Windemuth, Kreisabzugsführer, Weiterode, Gustav Kasper, Rektor, Oberhül, Heinrich Fischer, Kreisvermeister, Alsdorfhausen, haben, nachdem sie zu Kreisaußscheidungsgliedern gewählt worden sind, ihre Kreisamtsmandate niedergelegt.

Frankenbach. Hier ereignete sich ein schweres Unglück. Das Kind einer hiesigen Familie wurde von einem Auto erfasst, überfahren und so schwer verletzt, daß es bald darauf starb.

Gießen. Ein Reisender der hiesigen Holzdampfbahn D. u. C. wurde spät abends mit einem doppelten Schädelbruch in die hiesige chirurgische Klinik eingeliefert. Der Mann war gegen Abend zu Fuß nach dem benachbarten Kollar gegangen. Unterwegs wurde er von einem Auto überfahren. Wie der Unfall geschah, ist jedoch noch unbekannt. Es ist möglich, daß der Mann auf der glatten Straße ansetzte und unglücklich hingeworfen wurde, was den tödlichen Unfall stürzte. Der Bedauernswerte liegt in bedenklichem Zustande darnieder.

Handball.

Welfungen 1. — Spangenberg 1.

Obiges Serienspiel findet morgen in Melsungen statt.
Auf den Ausgang darf man gespannt sein.

Altmoerschen Jagd. — Spangenberg Jagd.

Unsere Jugend kann gegen die gleichwertige Altmorscher Jugend nur mit 10 Mann antreten. Es ist anzunehmen, daß Altmorschen, da es noch den Vorteil hat, auf eigenem Blage zu spielen, die zwei Punkte erringen wird.

Persilgepflegte
Unterwäsche



ist eine Wohltat für den Körper. Und wie schön ist immer das Aussehen, einerlei ob weiß oder farbig. Frischduftend, sauber und hygienisch einwandfrei, das ist das Merkmal der Persilwäsche!

Persil bleibt Persil

Gesangsverein
„LIEDERTAFEL“
Montag ab 8 1/2 Uhr
Gesangstunde
im Ratskeller
Der Vorstand.

Obstbäume
Heckenpflanzen
Koniferen
Rhododendron
Strauben Rosen
liefert in bester Qualität
A. Schimmelpfennig
Gartengestaltung Baumschulen
Kassel,
Germaniastraße 1/2

Haarausfall!
Haarkrankheiten, Schuppen
frühzeitiges Ergrauen wird
verhütet, dünnes Haar wieder vol-
ler, durch regeln. Gebrauch von
Kulmbach's weitberühmt
Haartinktur.
Seit 39 Jahren 1000fach bewährt.
Verträglich empfohlen.
Preis 1 an. Flasche 3 Mk. 8.—
Sie haben in den Feilwaregeschäften
Max Munzer und
Conrad Entzeroth.

Inseriert!

„Deutscher Kaiser“
Sonnabend u. Sonntag
nachmittag u. abend
Großes Bockbierfest
mit Stimmungsmusik.
la. Kasseler Kapelle!

Kaufen Sie

sämtliche Kleiseisenwaren von A bis Z wie

Anwürfe
Bänder
Chuhvorhangschlösser
Drahtspanner
Einlaßdecken
Fallen
Gartengeräte
Hämmer
Jäthäckchen
Kaffeemühlen
Löffelbän
Mauerkellen
Nothaken
Ofenrohlinge
Pionnen
Quasten
Riegel
Schaufeln
Türriegel
Unterlegscheiben
Vogelrollen
Werkzeuge
X-Haken
Zangen
u. s. w.

bei
Georg Klein, Spangenberg
Eisenwarenhandlung
Siegenlesen billige Preise.

In den nächsten Tagen trifft ein Waggon
Nusskohlen

ein. Bestellungen erbittet
R. Hartmann, Bahnspedition u. Kohlenhandlung



Wiethoff & Co
KASSEL, Opfernstraße 8

Anfang nächster Woche trifft
ein Waggon la. binndabenggr.
in Bestellungen erbittet
F. Wenzel, Elbersdorf.

Schreiner
Bettstellen, Artikel
G. BESSLER
KASSEL, JÄGERSTR. 8

Die Strombelieferung
wird am Sonntag, den 23. 2. 1930 von 12 bis 13 Uhr
wegen dringender Instandsetzungsarbeiten unterbrochen.
Spangenberg, den 20. 2. 1930

Der Magistrat: Schier.
Städtischer Holzverkauf vom 15. 2. 1930.
Der Zuschlag ist, Eichen-Nußheit, Eichen-Nußtaupel,
Buchen-Nußheit und Buchenreis 3. Klasse ausgenommen,
erteilt worden. Hinsichtlich der genannten Hölzer steht die
Entscheidung noch aus.
Spangenberg, den 21. 2. 1930.

Der Magistrat: Schier.
Kirchliche Nachrichten.
Gottesdienst in Spangenberg:
Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann.
Elbersdorf:
Abends 7 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann.
Schnellrode:
Mittags 1 1/2 Uhr: Pfarrer Dr. Bachmann.
Christliche Vereine:
Montag Abend 8 Uhr: Mütterverein
Dienstag Abend 8 Uhr: Mädchenverein.
Leiter: Herr Kreisjugendpfarrer Reuter — Dagobertshausen.
Donnerstag Abend 1/2 9 Uhr: Jungmännerverein.
Freitag Abend 1/2 9 Uhr: Bibleschor.

**Chrom-
Bestecke**
haben prima Alpaca-
Unterlage
sind unempfindlich
gegen Speisesäuren
völlig rostfrei und
haben ein silberähn-
liches, stets gleich-
bleibendes Aussehen
Bei Bedarf besichtigen
Sie bitte mein Lager
Willi Diebel, Uhrmacher.

Montag abend 8 Uhr
Versammlung bei Weisfel
Deutsche Demokratische Partei.
Ortsgruppe Spangenberg.

Empfehle
Chaisseelongues
von 25.— Mk. an
Sofa, Klubsofa, Klubsessel,
Matratzen
In allen Qualitäten und Preislagen
Wohn-, Herren-,
Schlafzimmer
Küchen und Stühle
W. Wenderoth
Telefon 67

Spangenberg Lichtspiele
Sonntag, den 22. Februar
abends 8.15 Uhr
erscheinen
Pat u. Patachon
auf dem Spielplan in ihrem neuen Film

Pat und Patachon
in Pelikanien.
7 Akte voll sprühenden Humor.
Lachen ohne Ende.
Der schwarze Satan
Eine Erzählung aus der Zeit der Indianer-
kämpfe in 6 Akten.
Ufa-Wochenschau
Jugendliche Zutritt!
Sonntag nachm. 4 Uhr
Kindervorstellung
Karten im Vorverkauf!
la. Kasseler Musik!